

Badische Zeitung

Leserbrief - offener Brief
an Fr. Merkel

12.06.09

STEINBRÜCK UND DIE SCHWEIZ

Wir spüren die Aversionen und Empfindlichkeiten

Zu: „Ablenkung von der eigenen Unfähigkeit“,
Zuschrift von Martin Albrecht (Forum, 6. Juni):

Wir in der Ortenau lebenden Auslandschweizerinnen und -schweizer sind über den derzeitigen Stil deutscher Politiker gegenüber der Schweiz sehr besorgt. Vor allem Finanzminister Steinbrücks Äußerungen lassen die Emotionen in der Schweiz in einem Maße hochgehen, wie es in Berlin vielleicht erstaunen mag. Bei allem notwendigen Disput appellieren wir an die deutsche Politik, die Freundschaft zwischen unseren Ländern nicht um kurzfristiger Effekte willen zu beschädigen. Wir, die wir mit deutschen Auto-kennzeichen als Schweizer in der Schweiz unterwegs sind, spüren die sich entwickelnden Aversionen und Empfindlichkeiten. Wir diskutieren gerade dies

auch in unserer Schweizer Verwandtschaft und empfinden eine uns schmerz-lich treffende Distanzierung. Die südbadische Grenze ist empfindlich und leidet nicht nur unter den Verwerfungen, die das Anflugregime des Züricher Flughafens hervorgerufen hat, sondern unter den vielen nicht gelösten Verkehrsproblemen und den alltäglichen Widrigkeiten einer EU-Außengrenze. Wenn zwei Länder ihre Beziehungen abkühlen lassen, trifft es diejenigen, die direkt an der Grenze wohnen und zusammenarbeiten wollen. Wir appellieren deshalb an Sie, vielleicht in der Sache, vor allem aber im Stil all das zu erhalten und weiter zu pflegen, was in den letzten Generationen seit dem Zweiten Weltkrieg aufgebaut wurde.

*Silvia Loch-Berger, Präsidentin, im Namen
des Vorstandes des Schweizer Vereins Ortenau*